

Allround-Talent

Ampeg BA-210

Mit dem BA-115 Combo konnte Ampeg bereits im Test beweisen, dass ein erwachsener Basston und eine flexible Ausstattung bei kompakten Abmessungen auch im unteren Preissegment realisierbar sind. Das Spitzenmodell BA-210 will nun noch einen draufsetzen, und bietet neben zwei leistungsfähigen Zehnzöllern eine deutlich potentere Verstärker-Sektion.

TEXT STEFAN BRAUNSCHMIDT | FOTOS DIETER STORK



Eigentlich war es die Firma SWR, die in den späten 80er-Jahren mit ihrem legendären Redhead das 2x10"-Combo-Format populär machte und obwohl Ampegs Sound-Philosophie eine gänzlich andere ist, sind die wesentlichen Vorzüge des BA-210 ganz ähnliche wie die des roten Klassikers von damals ...

konstruktion

Da wäre zum einen die Lautsprecherbestückung: zwei namenlose, parallelgeschaltete 16-Ohm-10er-Speaker versprechen mit ihren soliden Pressblechkörben und fetten Ferrit-Magneten klassische Sounds über ein breites Frequenzspektrum, für die obersten Brillanzen ist ein schaltbarer 1"-Piezo mit eigener 50 Watt Endstufe zuständig. Um in den Tiefen das volle Potenzial der Konstruktion auszuschöpfen, wurde das aus leichtem Pappel-Multiplex gebaute Bassreflex-Gehäuse sorgfältig berechnet und auf das Lautsprecher-Duo abgestimmt, zur

Dämpfung unerwünschter Eigenresonanzen ist die Gehäuserückwand außerdem von innen mit einer leichten Wollmatte beklebt. Neben der normalen vertikalen Aufstellung erlaubt die Wedge-Bauform des Combos auch eine horizontale Ausrichtung, bei der die Lautsprecher wie bei einem Floor-Monitor im 60-Grad-Winkel nach oben abstrahlen. Bezahlt macht sich dieses Feature besonders bei einem engen Aufbau oder auf bassigen Bühnen mit schlechter Ortbarkeit, wobei sich der BA-210 auch als eigenständiger Monitor am Bühnenrand betreiben ließe, während eine zusätzliche, über den Ext.-Speaker-Ausgang gespeiste 8 Ohm-Box dem Spieler von hinten den Rücken stärkt. Wie schon damals SWR, setzt auch Ampeg bei seinem neuen Zögling nämlich auf eine kraftvolle 450 Watt-Transistor-Endstufe, die ihre volle Power erst bei einer zusätzlich angeschlossenen Box entfaltet, an den internen Lautsprechern liefert sie jedoch immer noch respektable 283 Watt an 8 Ohm. Um auch bei Vollaus-

steuerung unerwünschte Verzerrungen zu vermeiden, wurden sowohl der kleinen Hochtöner-Endstufe als auch dem Hauptaggregat ein nicht schaltbarer Limiter vorgeschaltet, der die stärksten Pegelspitzen abfängt und somit maximale Clean-Power aus dem kleinen Würfel herauskitzelt.

Entsprechend konsequent verzichtet Ampeg bei dem BA-210 auf ein Master-Volumen – wer in harmonisch verzerrte Gefilde abtauchen möchte, muss hierfür den integrierten, schaltbaren „Scrambler“-Verzerrer bemühen. Diese simple 2-Knopf-Einheit hält neben einem Gain-Regler noch das unter Bassverzerrern fast obligatorische Blend-Poti bereit, mit dessen Hilfe sich cleanes und verzerrtes Signal mischen lassen – weitere Klangformungen erfolgen über den globalen 3-Band-EQ. Selbiger gibt sich mit der schlichten Standardausstattung, nämlich Klangreglern für Bässe, Mitten und Höhen zufrieden, an den Ultra-High und -Low Schaltern lassen sich Ampegtypisch zusätzlich die äußeren Eckfrequenzen



Die namenlosen 10er bewegen in dem gedämpften Bassreflexgehäuse ordentlich Luft.

boosten. Trotz des recht geradlinigen Aufbaus zeigt sich unser Testgerät in Sachen Konnektivität voll auf der Höhe der Zeit: Neben einem -15db-Schalter für besonders pegelstarke Instrumente verfügt der BA-210 über einen seriellen Effektweg, einen symmetrischen DI-Ausgang sowie einen Aux-Eingang, über den sich beispielsweise Playbacks einspielen lassen. Erwähnenswert ist zuletzt auch der Kopfhöreranschluss, welcher bei Belegung die internen Lautsprecher stummschaltet, sodass auch dem stillen, nachbarfreundlichen Üben nichts im Wege steht.



praxis

Direkt aus dem Karton macht der erstaunlich leichte und kompakt gebaute Combo auf

Antrieb eine gute Figur: Makellos aufgetragenes Tolex, eine sorgfältig verarbeitete Front-Bespannung mit schwarzem Piping sowie das markante Firmenlogo geben ein wertiges, gewohnt stimmiges Bild ab. Am Strom erleuchtet der Firmenschriftzug auf dem Front-Panel in einem hellen violett, ist der Scrambler zugeschaltet, gesellt sich bei den Knöpfen der Zerr-Sektion ein sattes Grün dazu. Klanglich überrascht Ampegs Budget-Schlachtschiff mit einem verblüffend erwachsenen Ton, der wie erhofft ein breites Frequenzspektrum abdeckt. Die beiden Zehnzöller bewegen im Tiefbass ordentlich Luft ohne dabei die ausgesprochen

Die Gehäuseform erlaubt auch eine Wedge-Aufstellung für beengte Bühnenverhältnisse.

kämpfen sich Plektrum- und Finger-Sounds in die erste Reihe des Band-Mixes ohne dabei ihre tragende Rolle zu vernachlässigen – das haben wir bei einigen Basszerrern schon schlechter erlebt!

Sein volles Potenzial zeigt der neue Ampeg jedoch erst mit einer Zusatzbox, in unserem Test eine 4x10". Sagenhaft, was für ein fettes, lautes Brett einem hier entgegenkommt: 450 Watt sind bei einer solchen Membranfläche für fast alle Zwecke mehr als ausreichend und tatsächlich findet dieser Stack auch neben einem richtig lauten Drummer und aufgerissenen Gitarren-Türmen noch Gehör.

ÜBERSICHT

Fabrikat: Ampeg
Modell: BA-210
Typ: Bass-Kofferverstärker
Herkunftsland: China
Technik: Transistor
Leistung: 1x 450 Watt an 4 Ohm, 1x 283 Watt an 8 Ohm, 50 Watt für Hochtöner
Gehäuse: Bassreflex; 16 mm Pappel-Multiplex
Lautsprecher: 2x 10" NoName-Lautsprecher
Gehäuseausstattung: Kunstleder-Bezug, Metallecken, abnehmbare Nylon-Frontbespannung, 1 Koffergriff, 9 Gummifüße
Anschlüsse: Klinke Input, Stereoklinke u. Stereo-Miniklinke Aux In, XLR Line Out, Klinke Eff. Send, Klinke Eff. Return, Stereo-Miniklinke Phones, Klinke Footswitch, Klinke Ext. Speaker Out, Netzanschluss
Regler: Drive, Blend, Volume, Bass, Mid, Treble
Schalter/Taster: -15 dB, Ultra Hi, Ultra Lo, HF Mute, Power
Effekte: Scrambler Verzerrer
Einschleifweg: 1x mono seriell
Besonderheiten: Wedge-Gehäuse
Gewicht: 21,8 kg
Maße: 508 x 630 x 381 BHT/mm
Vertrieb: Mega Audio
 55411 Bingen
www.ameg.com
Zubehör: Netzkabel, Bedienungsanleitung
Preis: ca. € 712

resümee

Mit dem BA-210 ist Ampeg wirklich ein klasse Combo gelungen. Stimmig in Ausstattung, Verarbeitung und Performance zeigt er, dass man schon im unteren Preissegment eine Menge erwarten darf. Paart man den potenten Brüllwürfel mit einer ausgewachsenen 4x10", sind auch absurd laute Proben mit einer Metal-Kapelle kein Problem; dank seiner vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten hat der BA-210 außerdem auf kleinen wie großen Bühnen das Zeug zum Nerven- und Lebensretter. ■

PLUS

- erwachsener Klang
- Wedge-Design
- Scrambler
- Ausstattung
- Verarbeitung

